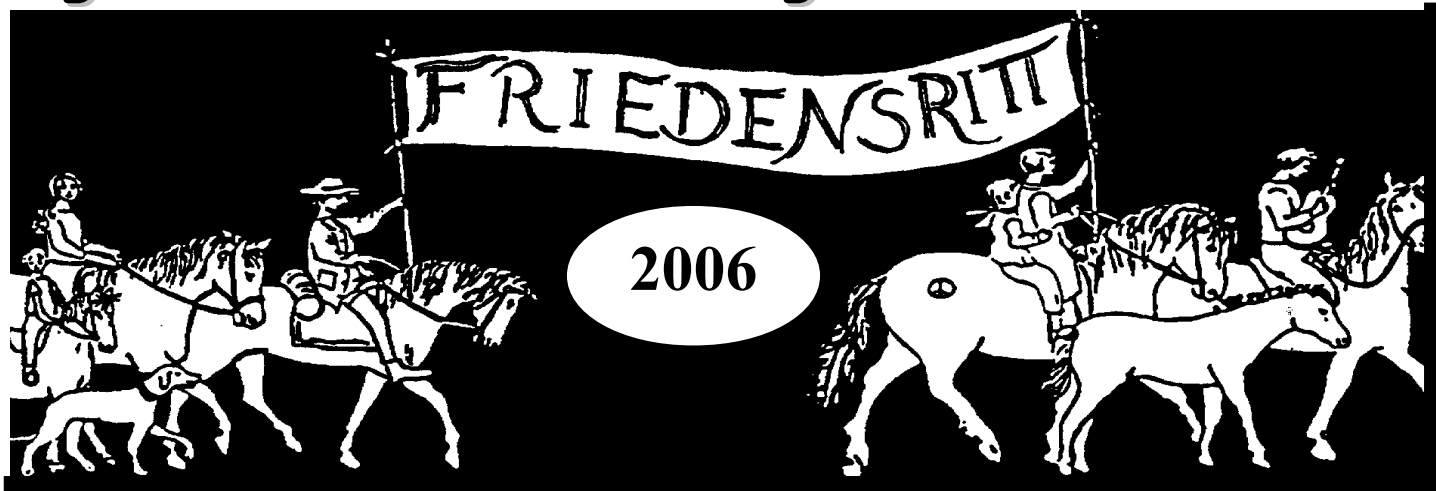


gewaltfreiheit globalisieren



ReiterInnen für den Frieden:

Die Initiative entstand in Stukenbrock in Westfalen. Dort findet jährlich am Antikriegstag an der internationalen Kriegsgräberstätte die Gedenkveranstaltung „Blumen für Stukenbrock“ statt. 1981 nahmen auch Menschen mit ihren Pferden daran teil. Eine Idee wurde geboren: Seit 1984 organisieren Freizeit-ReiterInnen jedes Jahr einen meist einwöchigen Wanderritt zu politischen Themen durch verschiedene Gebiete der Bundesrepublik.

Wir trennen nicht zwischen „politischem“ und „privatem“ Leben. **Friedensritt**, das heißt mit Pferd oder Stahlross unterwegs sein, mit Flugblättern, Transparenten, Musik und Straßentheater (Pferde sind gute Schauspieler). Gute Argumente und gute Laune auf unserer Seite. Wir unterstützen örtliche Initiativen vor Militäreinrichtungen oder Atomanlagen, auf Marktplätzen und in Fußgängerzonen.

Über die Freude an den Pferden kommen wir mit Kindern und Erwachsenen ins Gespräch. So möchten wir zum Denken anregen, und uns und anderen Mut machen, mehr Verantwortung für unser Zusammenleben auf dieser Erde zu übernehmen.

FriedensreiterInnen kommen aus allen sozialen Schichten, über weltanschauliche und parteipolitische Grenzen hinweg. Wir sind SchülerInnen und Arbeitslose, Hausfrauen und -männer, Angestellte, ArbeiterInnen und AkademikerInnen, ... vom Kind bis zum Rentner sind alle Altersgruppen dabei.

**„jahrtausendlang eroberten
Soldaten hoch zu (Schlacht-)Ross
fremde Länder und unterdrückten
andere Völker,
wir satteln unsere Pferde für
Frieden, Abrüstung, Umwelt und
Menschenrechte ...“**

21.7. bis 30.7.2006

Paderborn → Herford

Sa 22. 7. Paderborn

11:00 – 13:00 Demonstration und Straßentheater:
„Friedensaktive aus der ganzen Welt zu Gast in Paderborn“

So 23.7. Schloss Eringerfeld,
18:45 Einritt auf dem Kongress: „Gewaltfreiheit Globalisieren“

Mo 24. 7. Schloss Eringerfeld
14:30 – 16:30 Workshop zur Geschichte des Friedensritts

Frei 28. 7. Stukenbrock

16:00 Gedenkveranstaltung bei der *Kriegsgräberstätte* in Stukenbrock – Senne

Sa 30.7. Herford

20:00 *Friedensfest* - Herford, Bismarckstraße 121

besuchen Sie uns! ↗



KONTAKT & Informationen zu uns:

c/o: Schulamith Weil; Lüchower Str. 27, 29482 Küsten, Tel.: 05841/974880

während des Ritts: 0160/ 97751235

KONTO: Sch. Weil, Kto-Nr.44282804, SPK Uelzen-Lüchow-Dannenberg, BLZ: 25850110; bitte angeben: FriRi-Spende

www.friedensritt.net

NIEMAND will Kriege? – Aber wenn niemand Kriege möchte, warum gibt es dann keinen Frieden?
Weil Kriege nicht einfach „passieren“, sondern eine Frage der **ENTSCHEIDUNG** sind.

In diesem Jahr reiten wir unter dem Motto des **internationalen Kongresses:**
gewaltfreiheit globalisieren

Mit konkreten Beispielen bringen wir **FriedensreiterInnen** die Botschaft dieses Kongresses in Ihre Region.

Die Internationalen Kriegsdienstgegner (War Resisters International - WRI) veranstalten alle drei Jahre einen großen Kongress. Die WRI glaubt, dass ‚Krieg ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit‘ ist und arbeitet weltweit daran, ‚alle Kriege zu verweigern und alle Kriegsursachen zu beseitigen‘. Sie wurde 1921 als Netzwerk von Pazifisten, Antimilitaristen und gewaltfreien Aktivisten aus allen Erdteilen gegründet. Während ihrer langen Geschichte haben die Mitgliedsgruppen der WRI nicht nur Bewegungen gegen den Krieg angeführt, sondern immer auch Menschenrechtsfragen aufgegriffen.

globalising nonviolence
XXIV. War Resisters' international Conference
Geseke-Eringerfeld, Germany
23.-29.07.2006

In diesem Jahr findet dieser internationale Kongress in Deutschland – **ganz in Ihrer Nähe** – statt.

Menschen **aus allen Kontinenten** kommen in Schloss Eringerfeld bei Paderborn zusammen, weil sie
sich gegen Krieg engagieren wollen,
die Globalisierung besser verstehen wollen,
gewaltfreie Strategien gegen die Ungerechtigkeiten der Globalisierung entwickeln wollen.

Aktive aus der ganzen Welt sind zu Gast in Paderborn:

In allen Teilen der Welt entwickeln sich globalisierungskritische Bewegungen, die sich den Sichtweisen der Konzerne, Institutionen und Regierungen entgegenstellen, sich vernetzen und so eine "Globalisierung von unten" bilden: gewaltfrei, antimilitaristisch, basisdemokratisch.

Überall gibt es Menschen, die sich für eine gerechte und friedliche Welt einsetzen.

Drei Beispiele stehen für viele andere und machen Mut:

Israel/Palästina: : Die Gruppe New Profile (movement for the Civilization of Israeli Society) unterstützt Kriegsdienstverweigerer und setzt sich für eine Entmilitarisierung Israels ein. Sie gehört zur „Coalition of Women for Peace“, einem Zusammenschluss israelischer und palästinensischer Frauen-Friedensgruppen.

Nigeria: Das Projekt "Alternativen-zur-Gewalt" aus Nigeria (AVP) organisiert Anti-Gewalt-Trainings, hauptsächlich für jugendliche Kleinkriminelle, den so genannten ‚area boys‘. Die Technik dieser Trainings wurde ursprünglich in einem Hochsicherheitsgefängnis in den USA entwickelt und ab 1998 in Nigeria aufgegriffen. In Workshops werden Wege zur gewaltfreien Konfliktlösung eingeübt und so die Teilnehmer befähigt, sich „von der Last der Gewalt zu befreien, die sie in sich tragen“.

Deutschland: Beim Verein „Hilfe für Menschen in Abschiebehäft Büren e.V.“ arbeiten seit der Eröffnung der größten Abschiebehäftanstalt Deutschlands in Büren im Jahr 1994, ehrenamtliche MitarbeiterInnen auf zwei Ebenen: Sie besuchen, betreuen und helfen den von Abschiebehäft Betroffenen und ihren Angehörigen und versuchen die Öffentlichkeit über die unmenschliche Praxis der Abschiebehäft zu informieren.

... wir brauchen **NETZWERKE** für den **FRIEDEN** in dieser **WELT**

